

Erster Hamburger Jazzpreis

Zum ersten Mal wurde der mit 10 000 Euro dotierte Hamburger Jazzpreis verliehen. Der Saxofonist und Flötist **Gabriel Coburger** erhielt die von der Dr.-E.A.-Langner-Stiftung ausgelobte Ehrung am Sonntag in den Kammerspielen. Der 39-Jährige habe sich mit seinem Engage-

ment als Instrumentalist, Komponist, Bandleader und Festivalorganisator um den Jazz in Hamburg besonders verdient gemacht. „Coburger gilt als musikalischer und menschlicher Eckpfeiler des Jazz in Hamburg“, sagte die Geschäftsführerin der Dr.-E.A.-Langner-Stiftung, **Helke Grunewald**, die durch den Abend führte. „Coburger transportiert seine Musik im Rahmen seiner Tourneen in alle Kontinente und wird so zum Botschafter für Hamburg“, betonte Grunewald. Die Leitung der Jury hatte **Nils Landgren** übernommen. Der weltberühmte Jazz-Trompeter, der eine Professur an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg innehat, ist gleichzeitig auch Schirmherr des Hamburger Jazzpreises. Auf Wunsch der Jurymitglieder wurde außerdem Professor **Dieter Glawischnig**, langjähriger Leiter der NDR-Bigband, für sein jahrzehntelanges Engagement mit dem Jazz-Ehrenpreis ausgezeichnet.



Ehrenpreisträger Professor Dieter Glawischnig und Monika Bleibtreu

Helke Grunewald, Geschäftsführerin der Dr.-E.A.-Langner-Stiftung, und der Jazz-Trompeter Nils Landgren



Der Stifter Dr. Ernst A. Langner mit dem ersten Preisträger des Hamburger Jazzpreises, Gabriel Coburger